

Begeisterter Griff zum „Ersten Buch“



Schöne Bescherung: Bülent Uzuner, Erster Vorsitzender des Vereins „Das erste Buch“, packte mit den Kindern der Katholischen Grundschule Unter dem Regenbogen am Donnerstag die Bücherkisten aus.

Bild: Torsten von Reeken

Dritt- und Viertklässler haben Geschichten geschrieben und gemalt. Sie sind zu finden im „Ersten Buch“. Das Projekt gibt es seit 2001.

[Kreyenbrück](#) Bis [Weihnachten](#) dauert's ja noch ein bisschen, eine schöne Bescherung gab es aber am Donnerstag schon in der Grundschule Unter dem Regenbogen an der Klingenbergstraße: Jede Menge Futter für kleine Leseratten. Die Erstklässler bekamen das „Erste Buch“, das der gleichnamige Verein herausgebracht hat. In diesem Jahr war die katholische Grundschule in Kreyenbrück für die persönliche Übergabe ausgewählt worden.

[Bülent Uzuner](#), Erster Vorsitzender des Vereins und Ideengeber des Projekts „Das erste Buch“, kam mit Kartons voller Bücher und hatte – wie die Kinder – sichtlich Spaß beim Auspacken. Die Autoren des „Ersten Buches“ sind Kinder der 3. und 4. Grundschulklassen verschiedener Städte und Landkreise. Für die Oldenburger Ausgabe haben also auch Oldenburger Kinder geschrieben und gemalt.

Es ist ein buntes Werk mit 26 Geschichten und Bildern, aufgeteilt nach den Buchstaben im Alphabet – aber in einer anderen Reihenfolge. Es ist den Lernschritten der Kinder angepasst. Und so beginnt die Lesereise mit dem Buchstaben „L“. Den kennen die Kindern nämlich schon von ihrem Fabeltier Leo aus den Schulbüchern. Im „Ersten Buch“ geht es darum, wie Leo fast aus dem Zoo befreit wurde.

„Wir sind begeistert, wie viele Kinder der dritten und vierten Klassen sich an diesem Projekt beteiligt haben“, sagt Bülent Uzuner. „Uns ist es sehr schwergefallen, aus so vielen wunderbaren Geschichten auswählen zu müssen. Mein Dank geht an alle, die uns unterstützen und ‚Das erste Buch‘ zu einem einzigartigen Projekt machen.“

Dem Verein sei es besonders in Zeiten der elektronischen Medien ein Anliegen, Kindern den Umgang mit Büchern näherzubringen und ihre Kreativität und Lesekompetenz zu fördern, betonte der Vorsitzende Auch Verleger und Schatzmeister des Vereins, [Hermann Schünemann](#), ist überzeugt von dieser Lese- und Schreibförderung: „Kinder schreiben für Kinder – dadurch nehmen beide Seiten etwas mit. Das stärkt das Selbstbewusstsein. Die Geschichten sind aus der gleichen Perspektive geschrieben und besonders leicht verständlich.“

Der Verein „Das erste Buch“ hat bereits zum 17. Mal mit finanzieller Unterstützung aus der Wirtschaft „Das erste Buch“ herausgeben können. Den Angaben zufolge sind damit seit dem Jahr 2001 360000 Bücher im Wert von etwa 3,1 Millionen Euro an die kleinen Erstleserinnen und Erstleser verschenkt worden. Neben Oldenburg nehmen die Städte Bremen, Bremerhaven, Essen, Gelsenkirchen und Gütersloh teil, sowie die Landkreise Leer, Osterholz, Rotenburg, Verden und Groß Gerau.

NWZ 15.12.2017